



- SNB belässt Geldpolitik unverändert
- Zehn Jahre nach dem Allzeithoch – Hoffnung auf einen neuen SMI-Rekord
- Fokus: Ein neues Smartphone alleine ist noch kein Kurstreiber

Datum	Zeit	Land	Ereignis/Indikator		Vorwert	Kons.	Kommentar
19.09.	14:30	US	Baugenehmigungen	Aug	1223k	1220k	Weiter robuste Bautätigkeit angezeigt
20.09.	20:00	US	Fed-Zinsentscheid	Sep	1.25%	1.25%	Ankündigung Bilanzabbau erwartet
21.09.		JP	BoJ-Zinsentscheid	Sep	-0.1%	-0.1%	Noch keine Anpassung absehbar
21.09.	08:00	CH	Exporte, mom	Aug	-1.7%		Unternehmen melden gute Auftragslage
21.09.	16:00	EZ	Konsumentenvertrauen	Sep	-1.5	-1.6	Anhaltender Optimismus
22.09.	10:00	EZ	Composite PMI	Sep	55.7	55.8	Konsolidierung auf hohem Niveau

Die SNB hat bei ihrer vierteljährlichen Sitzung diese Woche erwartungsgemäss keine Veränderungen an ihrer Geldpolitik vorgenommen. Der Leitzins bleibt unverändert bei -0.75%. Die Abwertung des Franken gegenüber dem Euro hat zwar zu einem gewissen Abbau der „deutlichen“ Überbewertung geführt. Gegenüber dem USD hat der Franken hingegen aufgewertet und bleibt insgesamt hoch bewertet. Zudem ist die Situation an den Devisenmärkten weiter fragil.

Für eine weitere Stabilisierung der Lage spricht die breit abgestützte Konjunkturerholung in der Eurozone. Die Veröffentlichung neuer Daten zur Konsumentenstimmung in der Währungsunion dürfte nächste Woche eine anhaltende Zuversicht bestätigen. Und die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes dürften sich auf einem hohen Niveau halten. Damit sollte der Euro weiter unterstützt bleiben und entsprechend besteht für die SNB gegenwärtig kein Handlungsbedarf für Devisenmarkt-Interventionen, was sich auch im Seitwärtstrend der Sichteinlagen inländischer Banken bei der SNB widerspiegelt.

Wechselkurse, Konjunkturindikatoren und Zentralbankentscheidungen dürften angesichts der mageren Nachrichtenlage von der Unternehmensfront auch im Fokus des Aktienmarktgeschehens bleiben, wo der SMI diese Woche erneut die Marke von 9'000 Punkten geknackt hat. Nach einem starken Wochenauftakt, setzte der Schweizer Leitindex allerdings zur Seitwärtsbewegung an – belastet vor allem durch die Finanztitel, von denen insbesondere Swiss Life unter Abgabedruck stand. Dem Lebensversicherer setzten aufgenommene Untersuchungen der US-Behörden zu, ob sogenannte Insurance Wrapper – ein komplexer Vertragsmantel bei einer Lebensversicherung – zur Umgehung von US-Steuerpflichtigkeit genutzt wurden.

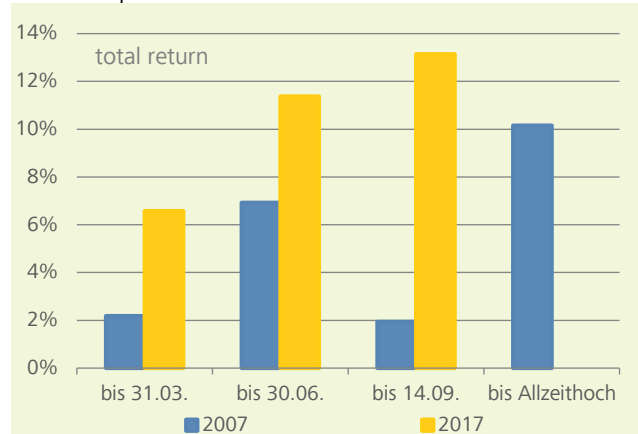
Trotz der aktuellen Konsolidierung ist der SMI weiterhin sehr gut unterwegs. Seit Jahresbeginn legte der Index um mehr als 13% zu und gibt somit Anlass zu Hoffnungen, dass zehn Jahre nach dem Allzeithoch (9548.09 Punkte) eine neue Bestmarke aufgestellt wird. Was angesichts der nach oben zeigenden Tendenz

bei den Unternehmensgewinnen und der Tatsache, dass im Vergleich zum Jahr des Höchststandes (04.06.2007) der SMI dieses Jahr bislang eine deutlich stärkere Performance an den Tag legt (siehe Grafik), durchaus im Bereich des Möglichen liegt.

Ermutigend sind auch die Vorgaben aus den USA. Denn dort scheint der Leitindex S&P 500 trotz Wirbelstürmen und bislang weitgehend enttäuschter Hoffnungen in die Reformvorhaben der Trump-Administration zuletzt wieder nur die Richtung nach oben zu kennen und handelt sich entsprechend von einem Allzeithoch zum nächsten. Unterstützt wohl auch durch Präsident Trumps offenes Sympathisieren eines Lockerns der regulatorischen Zügeln für die Wallstreet sowie des anhaltenden Rückenwinds durch die US-Notenbank. Denn trotz der bisher erfolgten Zinsschritte, befindet sich die Geldpolitik der Fed weiterhin im expansiven Modus. Daran dürfte sich vorerst nichts ändern, da ein weiterer Zinsschritt ist für September nicht angezeigt ist. Dagegen wird aber eine Ankündigung des baldigen Beginns der Bilanzreduzierung erwartet.

Chart der Woche

SMI-Jahresperformance eröffnet Chance für neues Allzeithoch



Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Investment Office

santosh.brivio@raiffeisen.ch

Fokus: Ein neues Smartphone alleine ist noch kein Kurstreiber

Apple hat diese Woche sein mit Spannung erwartetes neues Smartphone vorgestellt. Zehn Jahre nach der Lancierung des ersten und Massstäbe setzenden iPhones durch Firmengründer Steve Jobs, präsentierte der Konzern aus Cupertino zum ersten Mal wieder einen grossen Wurf, nachdem die iPhones der letzten Jahre jeweils eher inkrementelle Verbesserungen der jeweiligen Vorgängermodelle darstellten.

Dennoch vermag das neue Apple-Flaggschiff die Erwartungen der Anleger offenbar nicht ganz zu erfüllen. In den zwei Handelstagen seit der Präsentation gab der Aktienkurs sogar leicht nach. Eine Marktreaktion, welche allerdings gar nicht so ungewohnt ist: Im Nachgang zu den jeweiligen iPhone-Präsentationen der letzten Jahre, kam es des Öfteren zu einer südwärts gerichteten Kursbewegung der Apple-Aktie.

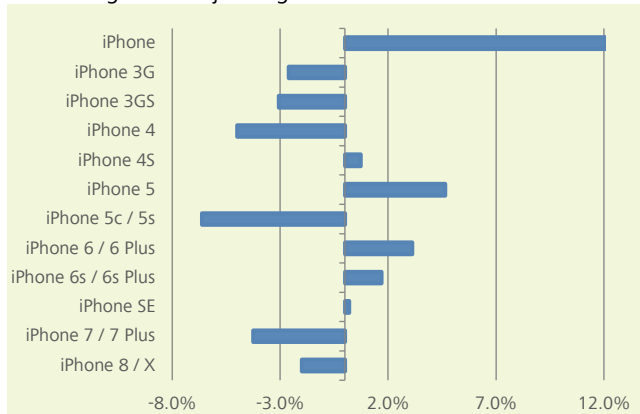
Interessiert?
 Sie wollen entsprechend dieses Fokus-Themas investieren? Ihre Raiffeisenbank hilft Ihnen gerne bei der konkreten Anlage-Umsetzung.

Handelstagen seit der Präsentation gab der Aktienkurs sogar leicht nach. Eine Marktreaktion, welche allerdings gar nicht so ungewohnt ist: Im Nachgang zu den jeweiligen iPhone-Präsentationen der letzten Jahre, kam es des Öfteren zu einer südwärts gerichteten Kursbewegung der Apple-Aktie.

Dennoch vermag das neue Apple-Flaggschiff die Erwartungen der Anleger offenbar nicht ganz zu erfüllen. In den zwei Handelstagen seit der Präsentation gab der Aktienkurs sogar leicht nach. Eine Marktreaktion, welche allerdings gar nicht so ungewohnt ist: Im Nachgang zu den jeweiligen iPhone-Präsentationen der letzten Jahre, kam es des Öfteren zu einer südwärts gerichteten Kursbewegung der Apple-Aktie.

Ein neues iPhone alleine ist für Apple kein Garant mehr für einen Aktienkursprung

Schlusskurs zwei Handelstage nach ggü. Schlusskurs des letzten Handelstags vor der jeweiligen Präsentation



Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Investment Office

Wenn selbst das prestigeträchtige Jubiläums-iPhone eher verhalten an den Märkten aufgenommen wird, scheint es wenig wahrscheinlich, dass bei den kommenden Nachfolgemodellen ein Kursfeuerwerk erfolgt, wie es noch beim das Smartphone-Zeitalter einläutenden Ur-iPhone der Fall gewesen war. Das bedeutet nicht, dass der Kurs der Apple-Aktie nicht noch weiter ansteigen kann. Das für drastische Kursimpulse sorgende Alleinstellungsmerkmal und die haushohe technische Überlegenheit besitzen die Apple-Telefone jedoch nicht mehr. Die Konkurrenz hat sowohl hinsichtlich Angebot als auch punkto technologische Standards aufgeholt und die High-End-Smartphones der unterschiedlichen Hersteller unterscheiden sich in rein technischen Belangen nur noch in Marginalien auf sehr hohem Niveau.

Bei isolierter und – angesichts der fast schon zur Glaubensfrage hochstilisierten "Apple-oder-Android"-Frage – vor allem nüchterner Betrachtung, hat bei den Smartphones somit kein Hersteller eindeutig die Nase vorne. Und solange sich die Hersteller hinsichtlich Gerätespezifikationen weiter ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern, dürfte ein neues Handy alleine wohl auch nicht zu einem Kursfeuerwerk der entsprechenden Aktien führen. Vor diesem Hintergrund scheint somit ein Engagement in einen bestimmten Einzeltitel wenig zielführend zu sein. Vielmehr raten wir dazu, in die übergeordnete Informationstechnologie-Branche als Ganzes zu investieren. Das hat den Vorteil, dass die Kursperformance nicht nur von neu vorgestellten Geräten abhängt, sondern auch auf den anderen Treibern basiert, wie etwa dem Internethandel, der Online-Werbung oder sonstiger Hard- und Software der digitalen Welt und der Telekommunikation. Dass dieser Sektor als Ganzes nach wie vor einen attraktiven Kurstrend aufweist, zeigt sich etwa beim Blick auf den amerikanischen Aktienmarkt, wo der Informationstechnologie-Index den Gesamtindex deutlich abgehängt hat.

«Kein Smartphone-Hersteller hat eindeutig die Nase vorn»

Bei isolierter und – angesichts der fast schon zur Glaubensfrage hochstilisierten "Apple-oder-Android"-Frage – vor allem nüchterner Betrachtung, hat bei den Smartphones somit kein Hersteller eindeutig die Nase vorne.

Und solange sich die Hersteller hinsichtlich Gerätespezifikationen weiter ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern, dürfte ein neues Handy alleine wohl auch nicht zu einem Kursfeuerwerk der entsprechenden Aktien führen. Vor diesem Hintergrund scheint somit ein Engagement in einen bestimmten Einzeltitel wenig zielführend zu sein. Vielmehr raten wir dazu, in die übergeordnete Informationstechnologie-Branche als Ganzes zu investieren. Das hat den Vorteil, dass die Kursperformance nicht nur von neu vorgestellten Geräten abhängt, sondern auch auf den anderen Treibern basiert, wie etwa dem Internethandel, der Online-Werbung oder sonstiger Hard- und Software der digitalen Welt und der Telekommunikation. Dass dieser Sektor als Ganzes nach wie vor einen attraktiven Kurstrend aufweist, zeigt sich etwa beim Blick auf den amerikanischen Aktienmarkt, wo der Informationstechnologie-Index den Gesamtindex deutlich abgehängt hat.

Informationstechnologie hängt Gesamtindex ab



Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Investment Office

santosh.brivio@raiffeisen.ch

	Aktien			Währungen / Rohstoffe			Zinsen				
	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	3M	10YR	bp, YTD		
SMI	9050	1.5	10.1	EURCHF	1.146	0.9	7.0	CHF	-0.73	-0.08	10
S&P 500	2496	1.2	11.5	USDCHF	0.961	1.8	-5.6	USD	1.32	2.19	-26
Euro Stoxx 50	3523	2.2	7.1	EURUSD	1.192	-0.9	13.4	EUR (DE)	-0.33	0.41	20
DAX	12532	1.9	9.2	Gold	1328	-1.4	15.2	GBP	0.30	1.24	0
CAC	5224	2.2	7.4	Öl (Brent)	55.0	2.2	-3.2	JPY	-0.03	0.03	-2

Quelle: Bloomberg
 15.09.2017 10:31

Herausgeber

Raiffeisen Investment Office
Raiffeisenplatz
9000 St. Gallen
investmentoffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Weitere Publikationen

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren
<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel».

Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen.

Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation, deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.